

Amphidasis Extinctaria, n. Sp.,

beschrieben von **Standfuss** in Schreiberhau.

Herr Oberlehrer Zeller hat sich mit mir überzeugt, dass dieser der Amph. Pilosaria zunächst stehende Spanner eine, so viel uns bekannt ist, neue und noch unbeschriebene Art bildet.

Wegen ihrer grossen Verwandtschaft mit der genannten Art dürfen bloss ihre Unterschiede angegeben werden.

1) Extinctaria ist merklich grösser. Ihr Vorderflügel hat an der Basis bis zur Spitze 11" Länge, der von Pilosaria nur $9\frac{1}{2}$ — 10".

2) Der Vorderwinkel der Vorderflügel unserer Art ist abgerundeter.

3) Die Färbung der Flügel ist eine ganz abweichende und beweist die Rechte eigener Art am sichersten. Pilosaria hat als Grundfarbe der Vorderflügel ein unreines Weiss, das mehr oder weniger reichlich, doch immer sehr bedeutend mit grünlich grauen Querstrichen und Fleckchen bestreut ist, worunter aber das Weisse als Grundfarbe stets kennbar bleibt. Vier braune, verwischte Flecke auf dem Vorderrande sind die Anfänge unvollständiger, auf den Adern noch am stärksten aufgedrückter Querlinien. Auf den Hinterflügeln ist die weisse Grundfarbe viel vollständiger, die aufgestreuten Stäubchen kleiner, verloschener und weniger zusammenhängend; von drei schattigen Querstreifen, deren Anfänge auf dem Innenrande am sichtbarsten sind, ist der mittlere der vollständigste, der äussere ziemlich, der innere am wenigsten deutlich. Bei Extinctaria haben die Vorderflügel als Grundfarbe ein einförmiges Rauchgrau mit einzelnen, aufgestreuten weisslichen Schüppchen. Diese liegen längs des Innenrandes am dichtesten, haben etwas Mehrlartiges, und scheinen bei Pilos. ganz zu fehlen, wenigstens fällt die Beschuppung nicht in dieser Weise in die Augen. Die 4 Vorderrandflecke sind vorhanden, und ebenso die 3 ersten Querstreifen, doch sind sie schwärzlicher braun als bei Pilosaria, und der von der Basis aus zweite Querstreif trifft unterhalb der Flügelmitte mit dem dritten zusammen, welcher sich gegen den Innenrand wieder von ihm trennt, während diese beiden Querstreifen bei Pilos. sich an derselben Stelle nur einander nähern, aber nicht berühren. Die Hinterflügel haben dasselbe Grau wie die Vorderflügel, nur etwas verdünnter, und gegen die Basis und den Innenrand reichlicher mit weisslichen Schüppchen bestreut; die Querstreifen sind sehr undeutlich, von dem ersten und dritten ist nur der Anfang am Innenrande angedeutet, der mittlere, deutlichste, zeigt sich nur als ein Schatten. — Auf der Unterseite wiederholt sich derselbe Typus der Färbung bei beiden Arten, nur sind bei Extinct. die Vorderflügel sehr wenig dunkler als die Hinterflügel gefärbt,

haben am Vorderrande kaum schwache Spuren der bei *Pilos.* deutlichen Flecken und entbehren der Querstreifen gänzlich. Auf den Hinterflügeln ist der mittlere Querstreif der *Pilos.* bei *Extinct.* nur als Fleck am Vorderrande ausgedrückt, und davor zeigt sich gegen die Basis noch ein zweiter, eine sonstige Andeutung der drei schattigen Querstreifen von *Pilos.* ist nicht vorhanden. Der Fleck auf der Querader der Hinterflügel ist gross und deutlich, auf den Vorderflügeln fehlt er.

4) Die Franzen der *Pilosaria* sind auf allen Flügeln schmutzig grau mit dunkleren Stäubchen und mit deutlicher, brauner Querlinie durchzogen, von der Flügelfläche aber durch eine unterbrochne braune Flecken- oder Strichreihe getrennt. — Bei *Extinct.* sind die Franzen hellgrau, beträchtlich heller als die Flügel, nur an der Wurzelhälfte etwas dunkler, ohne alle Bestäubung, kaum mit markirter Gränze der dunklern Wurzelhälfte, also abstechend gegen die Flügelfarbe und ein gutes Merkmal der Art. Auf den Hinterflügeln trennt sie eine vollständige, braune, ziemlich scharfe Randlinie von der Flügelfläche.

Im Fühlerbau, der Körperfärbung und Beschuppung sehe ich keinen Unterschied. Der Hinterleib ist bei *Extinct.* eben so röthlich mit doppelter Reihe schwarzer Längsstriche, gegen das Afterende aber dunkler grau. Der Kragen hat einen vollständigen und breitem schwarzen Rand. Am Haarbusch des Scutellums finde ich die Seiten nicht schwarz, wie bei *Pilos.*

Das mir vorliegende, bis jetzt einzige Exemplar ist ein Männchen. Ich klopfte es am 23. März v. J. bei schönem Wetter von einer verkümmerten Fichte (*Pinus Abies*) an deren mit Flechten besetztem Stamme es etwa eine Spanne hoch über der Erde mochte gesessen haben, auf welche es regungslos herabfiel. Der Fundort ist eine trockne Höhe in Schreiberhau, wo auf dem mit *Calluna vulgaris* bedeckten Boden *Pinus Abies* und *silvestris*, *Betula alba* und *Popula tremula*, sämmtlich verkümmert, stehen. — *Amphid. pilosaria.* Alis latis albidis, anterioribus crebrius quam posterioribus griseo virescenti irroratis, strigis 4 obscurioribus interruptis in costae maculas exeuntibus, ciliis cinereis, griseo irroratis, linea transversa fusca dissectis; abdomine rufescenti-griseo, striolis dorsi fuscis biseriatis. (mas.)

Amphid. extinctaria. Alis latis fumidis, cinereo ciliatis, anterioribus obscurioribus, maculis 4 fuscis costalibus, in 3 strigas obsoletas interruptas continuatis; abdomine rufescenti-griseo, striolis dorsi fuscis biseriatis (mas; femina ignota.)

Im Februar 1847.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1847

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Standfuss

Artikel/Article: [Amphidasis Extinctaria, n. Sp., 62-63](#)